Course an der Wiener Börse vom 29. Mai 1884. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

	Geld	Ware
Staats-Anlehen.		
Rotenrente	80·60	80·76
Silberrente	81·36	81·50
1854er 4% Staatslose . 250 fl.	124·—	124·50
1860er 4% ganze 500 „	135·25	135·75
1860er 4% Fünftel 100 „	144·50	145·25
1864er Staatslose . . 100 „	172·—	172·50
1864er „ . . 50 „	172·—	172·50
Como-Rentenscheine . per St.	37·—	40·—
4% Oest. Goldrente, steuerfrei .	102·—	102·15
Oesterr. Notenrente, steuerfrei .	95·90	96·05
Ung. Goldrente 6%	122·65	123·85
„ 4%	92·05	92·20
„ Papierrente 5%	88·70	88·85
„ Eisenb.-Anl. 120fl. ö.W.S.	142·75	143·25
„ Ostbahn-Prioritäten	96·60	96·90
„ Staats-Obl. (Ung. Ostb.)	119·-	—·-
„ „ vom J. 1876	102·60	103·—
„ Prämien-Anl. à 100fl.ö.W.	116·-	116·25
Theiß-Reg.-Lose 4% 100 fl.	115·—	115·25
Grundentl.-Obligationen (für 100 fl. C.-M.).		
5% böhmische	106·50	—·—
5% galizische	101·50	102·20
5% mährische	105·60	106·50
5% niederösterreichische	105·—	106·25
5% oberösterreichische	104·50	106·—
5% steirische	104·50	—·—
5% kroatische und slavonische	100·—	102·-
5% siebenbürgische	101·25	102·—
5% Temesvar-Banater	101·—	101·50
5% ungarische	101·75	102·25
Andere öffentl. Anlehen.		
Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.	115·50	116·-
dto. Anleihe 1878, steuerfrei	104·—	104·75
Anlehen d. Stadtgemeinde Wien	102·-	103·-
Anlehen d. Stadtgemeinde Wien (Silber oder Gold)	—·—	—·—
Prämien-Anl. d. Stadtgem. Wien	127·70	128·--
Pfandbriefe (für 100 fl.)		
Bodencr. allg. österr. 4½% Gold	122·25	122·50
dto. in 50 „ „ 4½%	97	97·50
dto. in 50 „ „ 4%	92·50	93·—
dto. Prämien-Schuldverschr. 3%	98·	98·50
Oest. Hypothekenbank 10j. 5½%	-·-	-·--
Oest.-ung. Bank verl. 5%	101·70	101·90
dto. „ 4½%	101·—	101·30
dto. „ 4%	95·-	95·20
Ung. allg. Bodencredit-Actienges. in Pest in 34 J. verl. 5½%	101·75	102·25
Prioritäts-Obligationen (für 100 fl.).		
Elisabeth-Weſtbahn 1. Emission	108·40	108·80
Ferdinands-Nordbahn in Silb.	107·—	107·50
Franz-Josef-Bahn	90·10	90·30
Galizische Karl-Ludwig-Bahn Em. 1881 300 fl. S. 4½%	100·30	100·60
Oesterr. Nordwestbahn	104·15	104·50
Siebenbürger	98·10	98·50
Staatsbahn 1. Emission	187·75	188·-
Südbahn à 3%	145· -	145·50
à 5%	123·30	123·70
Ung.-galiz. Bahn	98·75	99·25
Diverse Lose (per Stück).		
Creditlose 100 fl.	176·50	177·—
Clary-Lose 40 fl.	41·25	42·25
4% Donau-Dampfsch. 100 fl.	116·—	—·—
Laibacher Prämien-Anlehen 20 fl.	23·50	24·50
Ofener Lose 40 fl.	44·—	45· -
Palffy-Lose 40 fl.	38·25	38·75
Rothen Kreuz, öst. Ges. v. 10 fl.	12·70	12·90
Rudolf-Lose 10 fl.	19·—	19·50
Salm-Lose 40 fl.	55·—	56·—
St.-Genois-Lose 40 fl.	48·50	49·50
Waldstein-Lose 20 fl.	28·75	29·25
Windischgrätz-Lose 20 fl.	38·60	39·-
Bank-Actien (per Stück).		
Anglo-Oesterr. Bank 200 fl.	114·25	114·75
Bank-Gesellschaft, Wiener 200 fl.	—·—	—·—
Bankverein, Wiener, 100 fl.	108·—	108·40
Bdncr.-Anst., Oest. 200fl. S. 40%	237·50	238·50
Crdt.-Anst. f. Hand u. G. 160 fl.	308·50	308·80
Crdt.-Anst., Allg. Ung. 200 fl.	310·—	310·25
Depositenb., Allg. 200 fl.	207·50	208·—
Escompte-Ges., Niederöst. 500 fl.	814·—	818·—
Hypothekenb., öst. 200 fl. 25% E.	66·—	62·—
Länderbank öst. 200 fl. G. 50% E.	106·	106·25
Oesterr.-Ung. Bank	859·—	860·—
Unionbank 100 fl.	107·30	107·60
Verkehrsbank Allg. 140 fl.	148·—	148·50
Actien von Transport-Unternehmungen (per Stück).		
Albrecht-Bahn 200 fl. Silber	61·50	62·50
Alföld-Fiuman. Bahn 200fl. Silb.	178·50	179·—
Aussig.-Tepl. Eisenb. 200 fl. CM.	—·—	—·—
Böhm. Nordbahn 150 fl.	-·-	—·—
„ Westbahn 200 fl.	-·-	-·-
Buschtiehrader Eisb. 500 fl. CM.	910·—	914·—
„ (Lit. B) 200 fl.	—·—	—·-
Donau-Dampfschiffahrt-Ges. Oesterr. 500 fl. CM.	574·—	575·—
Drau-Eis. (Bat.-Db.-B.) 200fl. S	—·-	-·
Dux-Bodenbacher E.-B. 200fl. S.	—·—	—·—
Elisabeth-Bahn 200 fl. CM.	235·—	235·50
„ Linz-Budweis 200 fl.	267·50	268·—
„ Salzb.-Tirol. III. E. 1873 200fl. S.	196·50	197·—
Ferdinands-Nordb. 1000 fl. CM.	2530	2535
Franz-Josef-Bahn 200 fl. Silb.	205·25	208·50
Flinskirchen-Barcser Eis. 200fl. S.	218·—	219·-
Galz. Karl-Ludwig-B. 200fl. CM.	286·—	286·25
Graz-Köflacher E.-B. 200fl. ö.W.	-·-	—
Kahlenberg-Eisenb. 200 fl.	39·50	40·—
Kaschau-Oderb. Eisenb. 200fl. S.	149·50	150·—
Lemberg-Czernow.-Jassy Eisenbahn-Gesell. 200 fl. ö. W.	187·75	188·25
Lloyd, öst.-ung., Triest 500fl. CM.	572·—	574·—
Oesterr. Nordwestb. 200 fl. Silb.	181·50	182·
dto. (lit. B) 200 fl. Silber	192·—	192·25
Prag-Duxer Eisenb. 150 fl. Silb.	44·75	45·—
Rudolf-Bahn 200 fl. Silber	180·—	180·50
Siebenbürger Eisenb. 200 fl. S.	177·--	177·50
Staatseisenbahn 200 fl. ö. W.	316·75	317·—
Südbahn 200 fl. Silber	143·—	143·25
Süd-Nordd. Verb.-B. 200fl. CM	151·25	151·75
Theiß-Bahn 200 fl. ö. W.	250·75	251·25
Tramway-Ges., Wr. 170 fl. ö. W.	221·—	221·25
„ Wr., neue 100 fl.	107·50	107·75
Transport-Gesellschaft 100 fl.	—·—	50·—
Turnau-Kralup 205 fl. ö. W.	—·—	—·—
Ung.-galiz. Eisenb. 200 fl. Silber	170·-	170·50
Ung. Nordostbahn 200 fl. Silber	163·—	163·25
Ung. Westb. (Raab-Graz) 200fl. S.	173·-	173·50
Industrie-Actien (per Stück).		
Egydi und Kindberg, Eisen- und Stahl-Ind. in Wien 100 fl.	—·—	—·—
Eisenbahnw.-Leihg. I. 80 fl. 40%	105·50	106·50
„Eldemühl", Papierf. u. B.-G.	65·50	66·-
Montan-Gesells. österr.-alpine	63·—	63·40
Prager Eisen-Ind.-Ges. 200 fl.	195·	196·—
Salgo-Tarj. Eisenraff. 100 fl.	122·	122·50
Waffenf.-G., Oest. in W. 100 fl.	—·—	—·-
Trifailer Kohlenw.-Ges. 100 fl.	-·—	—·—
Devisen.		
Deutsche Plätze	59·75	59·95
London	122·30	122·55
Paris	48·45	48·50
Petersburg	—·—	—·—
Valuten.		
Ducaten	5·75	5·77
20-Francs-Stücke	9·70	9·71
Silber	—·—	—·—
Deutsche Reichsbanknoten	59·80	59·90

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 124.

Freitag, den 30. Mai 1884.

(2176—3) **Kundmachung.** Nr. 4719.

Zur Besetzung der zwölf Widmungsplätze im Reinertrage von je 39 fl. 90 kr., welche infolge Bestimmung des Laibacher Frauenvereines aus den Interessen der durch patriotische Sammlungen eingeflossenen Gelder alljährlich am 18. August, als dem glorreichen Geburtsfeste Seiner kais. und königl. Majestät vertheilt werden, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Hiezu sind berufen:

a) die im Feldzuge des Jahres 1866 und die anlässlich der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 verwundeten und invalid gewordenen Soldaten der vaterländischen Truppenkörper vom Feldwebel oder Oberjäger abwärts;

b) in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl solcher Bewerber ganz oder theilweise arme Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländischen krainischen Truppen, welche den Feldzug 1866 oder die Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 mitgemacht haben; endlich

c) in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl von Bewerbern aus den beiden ersten Kategorien ganz oder theilweise dürftige ausgediente Soldaten gedachter Truppenkörper.

ad a) Die Bewerbungsgesuche der zum Genusse dieser Stiftungen zunächst berufenen, im Feldzuge des Jahres 1866 oder anlässlich der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 verwundeten und invalid gewordenen Soldaten haben zu enthalten:

1.) den Taufschein;

2.) den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste im Feldzuge des Jahres 1866 oder bei der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 durch Militärabschied, Patentalinvaliden-Urkunde u. dgl.;

3.) den Beweis, dass der Bewerber in Kriegsdiensten im Feldzuge des Jahres 1866 oder anlässlich der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 verwundet und invalid geworden ist und die Beschreibung der Art der Invalidität;

4.) die Angabe, ob der Bewerber ledig, verehelicht, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;

5.) das pfarramtliche, von der Gemeindevorstehung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein soll, ob der Bewerber ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerarialdienst, irgend welchen Dienst oder sonst ein öffentliches oder Privatbeneficium hat.

ad b) Die nach diesen zunächst zum Genusse der Stiftungen berufenen Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländisch krainischen Truppen, die den Feldzug des Jahres 1866 oder die Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 mitgemacht haben, haben

1.) außer dem Taufscheine des Ehegatten, beziehungsweise des Vaters den Trauungsschein, beziehungsweise ihren eigenen Taufschein;

2.) den Beweis der vom Ehegatten, beziehungsweise Vater geleisteten österreichischen Kriegsdienste im Feldzuge des Jahres 1866 oder bei der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 und falls derselbe vor dem Feinde gefallen oder verwundet und infolge dessen gestorben ist, auch darüber die thunlichste Nachweisung beizubringen;

3.) anzugeben die Anzahl der hinterlassenen unversorgten Kinder;

4.) das pfarramtliche, im obigen Sinne ausgestellte und bestätigte Dürftigkeitszeugnis dem Gesuche beizuschließen.

ad c) Die ferner zum Bezuge dieser Stiftungen berufenen ausgedienten Soldaten haben nebst dem Taufscheine und dem Beweise der in den vaterländischen Truppenkörpern geleisteten Militärdienste die sub 4 und 5 ad a) vorgeschriebenen Nachweisungen über die Familien- und Vermögensverhältnisse dem Gesuche beizuschließen.

Bemerkt wird, dass sich bisher alljährlich Competenten der ersten und zweiten Kategorie, auf welche vor allem Bedacht zu nehmen ist, gemeldet haben.

Die diesfälligen Gesuche sind im Wege der politischen Bezirksbehörden, in deren Bereiche der Bewerber seinen Wohnsitz hat, längstens

bis Ende Juni l. J.

an die k. k. Landesregierung gelangen zu lassen.

Laibach am 16. Mai 1884.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(2194—1) **Kundmachung.** Nr. 3046.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gegeben, dass auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, L. G. Bl. Nr. 12, mit den Localerhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Hrast

am 24. Juni 1884,

vormittags 8 Uhr, begonnen werden wird.

Es geht nun an alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an beim gefertigten Bezirksgerichte zu erscheinen und alles zur Aufklärung und zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27sten Mai 1884.

Oznanilo. Št. 3046.

Na znanje se daje, da se bodo na podlagi deželne postave od 25. sušca 1874, d. z. V štev. 12, pričele poizvedbe za

napravo novih zemljiških knjig za davkarsko občino Hrast

dné 24. junija 1884

ob 8. uri dopoludné v pisarni tukajšnje sodnije, da smejo priti vse osebe, katerim je iz pravdnih zadev mar, da se poizvedó posestne razmere in da smejo povedati to, kar je pripravljeno za pojasnjenje in verovanje njih pravic.

C. kr. okrajna sodnija v Črnomlji dné 27. maja 1884.

(2046—2) **Jagdpacht-Licitation.** Nr. 4149.

Von der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft wird hiemit kundgemacht, dass

am 25. Juli 1884,

um 10 Uhr vormittags, die Jagdbarkeiten der Ortsgemeinde Eisnern und der Untergemeinden Bischoflack, Dolenjavas, Selzach, Češenca, Hotavlje, dann Gorenjavas mit Dolenja-Dobrava und Lučna in der Gemeindekanzlei in Bischoflack;

am 5. Juli 1884,

um 10 Uhr vormittags, die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Heiligenkreuz bei Neumarktl in der Gemeindekanzlei in Neumarktl — im öffentlichen Licitationswege auf die Zeit vom 1sten August 1884 bis Ende Juli 1889 verpachtet werden.

Die Pacht- und Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden und werden auch vor Beginn der Licitation publiciert werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 13. Mai 1884.

(2193—1) Nr. 5762.

Bezirks-Hebammenstelle.

Der Bezirkshebammenposten für die Gemeinden Obergras und Suchen gelangt zur Wiederbesetzung.

Mit diesem Posten ist eine Jahresremuneration von 30 fl. aus der Bezirkscasse für die Dauer des Bestandes derselben verbunden.

Bewerberinnen haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis längstens 20. Juli 1884

hieramts einzureichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 26. Mai 1884.

(2170—3) Nr. 9201.

Grasmahdverpachtung.

Am Dienstag, den 3. Juni d. J., vormittags um 9 Uhr wird die Grasmahd der städtischen Wiesen an der Agramer Reichsstraße unter Kroisenegg bei dem Wasenmeister in der Tirnau und bei der Kolesiamühle für das Jahr 1884 stückweise verpachtet.

Der angebotene Pachtschilling muss zwei Drittel gleich bei der Licitation und mit dem letzten Drittel bis 15. Juli d. J. bei der Stadtcasse einbezahlt werden.

Pachtlustige werden auf die Wiese unter Kroisenegg geladen, wo die Verpachtung um 9 Uhr vormittags beginnt und sodann in der angeführten Reihenfolge auf den andern Wiesen fortgesetzt wird.

Stadtmagistrat Laibach am 23. Mai 1884.

(2054—2) **Kundmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht, dass zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Zagrad

die Erhebungen im Sinne des Gesetzes vom 25. März 1874 auf den

9. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr und die folgenden Tage, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisätzen angeordnet werden, dass bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 14ten Mai 1884.

(2019—2) **Kundmachung.** Nr. 4078.

An dem Thurme der Pfarrkirche zu Altenmarkt bei Pölland in Unterkrain ist die Mauer zu erhöhen und eine neue Thurmhaube aufzustellen.

Nach dem Voranschlage ist berechnet:

die Maurerarbeit mit	914 fl.	04 kr.
„ Steinmetzarbeit mit	9 „	45 „
„ Zimmermannsarbeit mit	670 „	91 „
„ Tischlerarbeit mit	89 „	— „
„ Schlosserarbeit mit	508 „	23 „
„ Glaserarbeit mit	9 „	43 „
„ Spenglerarbeit mit	506 „	82 „
zusammen	2707 fl.	88 kr.

Diese Arbeiten werden

am 9. Juni d. J.

bei dem gefertigten Bau-Ausschusse insgesammt im Licitationswege hintangegeben werden.

Pfarrkirchenbau-Ausschuss zu Altenmarkt bei Pölland, am 9. Mai 1884.

(2132—3) **Jagdverpachtung.** Nr. 4263.

Am 5. Juni 1884,

vormittags 11 Uhr, werden hieramts die Jagdbarkeiten der Ortsgemeinden Bresniz und Steinbüchel und der Steuergemeinde Birnbaum, und zwar die der beiden erstgenannten für die Zeit vom 1. Juli 1884 bishin 1889, die der letztgenannten für die Zeit vom 1. Oktober 1884 bishin 1889, im Licitationswege in Pacht gegeben werden.

Pachtlustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, dass die Licitationsbedingnisse hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 19. Mai 1884.

(1542—3) **Kundmachung.** Nr. 8229.

Der Magistrat von Triest hat behufs Versorgung der dortigen Stadt mit hinlänglichem Trink- und Nutzwasser mit der Einlage de praes. 27. August 1883 hieramts die Bitte gestellt, ihm die Concession zum Wasserbezuge von täglichen 12 000 Cub.-Meter aus dem Feistrizer Bache und 28 000 Cub.-Meter täglich aus dem Rekaflusse zu ertheilen. Ersteres Wasserquantum soll vom Ursprung der Feistriz bis St. Cantian im Küstenlande längst der Reichs- resp. Reka-Bezirksstraße in zwei Meter tief in die Erde versenkten Röhren durch die Gemeinden Feistriz, Dornegg, Topolz, Meretschie, Ratetschewoberdo, Kühlenberg, Nadajneselo, Altdirnbach, Koschana, Woutsche, Oberurem, Britof, Famle, Schkosle und Naklo, und das Rekaflusswasser in einem bei Urem vom Flussbette abzweigenden, parallel mit demselben bis St. Cantian laufenden, theils offenem, theils geschlossenem Canale die Ableitung erhalten.

Von St. Cantian an werden diese beiden Wasserleitungen in einem unterirdischen 1¾ Meilen langen Canale nach Triest zugeführt, zu welch letzterer Unternehmung die Stadt Triest bereits die erforderliche Concession besitzt.

In Erledigung dieser Eingabe werden nun im Einvernehmen mit der k. k. Bezirkshauptmannschaft Sessana die diesfälligen commissionellen Verhandlungen über die principielle Zulässigkeit des Begehrens gegenüber den localen und Landesbedürfnissen, dann über den Umfang und Art der Ausführung mit ihren Entschädigungs- und Enteignungsfragen, eventuell auch Grundeinlösungs- und Servitutenbestellungen auf den

5. Juni 1884

und die darauf folgenden Tage in loco Feistriz, vormittags 10 Uhr, angeordnet.

Zu diesen Erhebungen und Verhandlungen werden einerseits die Herren Bevollmächtigten der Stadt Triest, andererseits aber alle hier- und küstenländischen Interessenten, insoweit sie dem Amte bekannt gemacht worden sind, individuell durch Zustellung dieses Edictes, alle übrigen aber mittelst Insertion desselben in den Zeitschriften „Laibacher Zeitung", „Osservatore Triestino", „Ljubljanski List" und „Edinost" behufs Einbringung ihrer allfälligen Einwendungen eingeladen, und zwar mit der Anordnung, dass sich am ersten und zweiten Tage bei der Verhandlung in Feistriz zur Erörterung der öffentlichen Seite dieser Wasserangelegenheit die Vertreter der interessierten Gemeinden und überhaupt jene der verschiedenen öffentlichen Rücksichten, an den darauf folgenden Tagen aber die Wasserwerks- und sonstigen privatrechtlichen Wasserrechtsbesitzer und überhaupt alle Particularinteressenten an der Leitung durch Erwartung der Commission an Ort und Stelle ihres in Frage kommenden Besitzes oder vermeintlichen Rechtes umso gewisser zu betheiligen haben, als widrigenfalls die Ausgebliebenen der beabsichtigten Unternehmung und der dazu nöthigen Abtretung oder Belastung von Grundeigenthum als zustimmend angesehen und ohne Rücksicht auf spätere Einwendungen das Erkenntnis gefällt werden würde.

Die Detailpläne können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 31. März 1884. Globočnik m. p.

Anzeigeblatt.

Am Burgplatze im Hause Nr. 1
im II. Stocke links
ist ein
möbliertes Zimmer
sofort zu vergeben.
Näheres alldort. (2201) 3—1

Specialarzt
Dr. Hirsch
heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere **Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne** Berufsstörung des Patienten nach **neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich** (discret). Ordination:
Wien, Mariahilferstraße 12,
täglich von 9 bis 6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig **Behandlung auch brieflich, und werden die Medicamente besorgt.** (2042) 3

In der
k. k. Pulverfabrik zu Stein
ist die
Grasnutzung
von 15¼ Hektar zweischuriger Wiesen (Süss-Heu) (2183) 3-2
pro 1884 zu vergeben.

(2191) Nr. 3177.

Bekanntmachung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wurde am 26sten Mai 1884 in dem Genossenschaftsregister bei der Firma:

„Gewerblicher Aushilfscassaverein in Laibach, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung,“ —

„Obertniško društvo za denarno pomoč v Ljubljani, vpisano tovarištvo se omejeno zavezo“, —

auf Grund des Protokolles über die Generalversammlung vom 27. April 1884 die Löschung des verstorbenen Vorstandsmitgliedes Wilhelm Rudholzer vorgenommen und an dessen Stelle als neugewähltes Vorstandsmitglied

Johann Mathian

eingetragen.

Laibach am 26. Mai 1884.

(2180) Nr. 2848.

Bekanntmachung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 23sten Mai 1884 die laut Protokolles der XXII. Generalversammlung vom 5ten April 1884 erfolgte Wiederwahl des Peter Johann Scaramanga als Directors für die weiteren drei Jahre, und zwar für die Zeit vom 1. April 1884 bis 31. März 1887, bei der Firma:

„K. k. priv. Baumwolle-Spinnerei und Weberei zu Laibach“,

in das Register für Gesellschaftsfirmen eingetragen.

Laibach am 23. Mai 1884.

(2179) Nr. 2658.

Bekanntmachung.

Bei dem k. k. Landes- als Handesgerichte in Laibach wurde am 23sten Mai 1884 die Eintragung der Löschung der Firma:

Franz Pippan,

Weinhandel und Greislereigeschäft in Krainburg, in das Register für Einzelfirmen vorgenommen.

Laibach am 23. Mai 1884.

(2142—3) Štev. 4143.

Oglas.

K drugi eks. dražbi zemljišča Markota Orvoda iz Bojanje Vasi št. 5, določeni z odlokom od 28. januvarija 1884, št. 833, na 3. maja 1884 ni došel nobeden kupec, ostane toraj pri tretjem roku z

dné 4. junija 1884.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dné 4. maja 1884.

(2143—3) Št. 4144.

Oglas.

K prvi eks. dražbi zemljišča Markota Pašiča iz Drašiče št. 35, določeni na 3. maja 1884 ni došel nobeden kupec; drugi prodajalni rok določuje se torej na dan

4. junija 1884.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dné 4. maja 1884.

(2144—3) Št. 4145.

Oglas.

K prvi eks. dražbi zemljišča Petra Lukaniča iz Crkvišč ni došel nobeden kupec; drugi prodajalni rok določuje se na dan

4. junija 1884.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dné 4. maja 1884.

(2184—2) Nr. 2691.

Erinnerung

an Ursula Tomažin, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Ursula Tomažin, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Agnes Prah von Smečiče die Klage pcto. Ersitzung der Realität Einlage Nr. 265 ad Catastralgemeinde Bründl eingebracht, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf

den 6. Juni 1884,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Jordan von Roviše als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 11ten April 1884.

(2171—3) Nr. 2837.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Pirnat, Advocat in Stein, die exec. Feilbietung der dem Mathias Schuster von Studence gehörigen, gerichtlich auf 2162 fl. bewerteten Realität Rectf.-Nr. 340 ad Pfalz Laibach im Reassumierungswege bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

31. Mai,
2. Juli und
2. August 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 18ten April 1884.

(2175—3) Nr. 2734.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholmä Burja von Stein (durch Dr. Pirnat) die executive Versteigerung der dem Jakob Gabrovc von Rabensberg gehörigen, gerichtlich auf 3243 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 84 ad Pfarrhofsgilt Stein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

4. Juli

und die dritte auf den

2. August 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten April 1884.

(2173—3) Nr. 3172.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Lipovšek von Podbreg unbekannten Aufenthaltes und deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Lipovšek von Podbreg unbekannten Aufenthaltes und deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Podbregar von Podbreg (als Vormund der mdj. Agnes Lipovšek von dort) die Klage auf Anerkennung der Ersitzung der Realität Urb.-Nr. 178, pag. 175 ad Herrschaft Kreuz, eingebracht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

6. Juni 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Eppich von Stein als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 1sten Mai 1884.

(2195—1) Nr. 1797.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lack wird kundgemacht, dass Johann Zebre von Lack gegen den Verlass des Johann Verčič von Altlack Nr. 51 sub praes. 19. April 1884, Z. 1797, die Klage auf Zahlung von 200 fl. sammt Anhang eingebracht habe. Zur Wahrung der Rechte dieses Verlasses wurde Georg Verčič von Altlack Nr. 62 zum Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 19. April 1884.

(2116—2) Nr. 4597.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache der Ursula Martinčič von Niederdorf gegen Franz Kovšca von ebendort Nr. 30 pcto. 45 fl. s. A. den unbekannten Rechtsnachfolgern der verstorbenen Johann Mele und Franz Kovšca und der Maria Ušlinc und den Thomas Martinčič'schen Kindern unbekannten Aufenthaltes Thomas Brinovc von Niederdorf als Curator ad actum bestellt und diesem die Realfeilbietungsbescheide ddto. 8. April 1884, Z. 3212, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 20sten Mai 1884.

(2172—3) Nr. 3165.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Anton Hočevar und Johann Nograšek von Stein, unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Valentin und Helena Pirš von Hrib die Klage de praes. 29. April 1884, Z. 3165, auf Anerkennung der Ersitzung der Realität Mappe Nr. 1, Stiftsreg.-Nr. 85 in Soteska eingebracht, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

6. Juni 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 20 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Eppich von Stein zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten April 1884.

(2174—3) Nr. 3340.

Erinnerung

an Victoria Mošič und Maria Perdan, nun verehelichte Verhovnik unbekannten Aufenthaltes und deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Victoria Mošič und Maria Perdan, nun verehelichte Verhovnik unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Fröhlich von Stein die Klage auf Anerkennung der Verjährung der für dieselben bei der Realität Urb.-Nr. 99/f ad Herrschaft Bischoflack intabulierten Forderungen eingebracht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

6. Juni 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Eppich von Stein als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten Mai 1884.

Druck und Verlag von Ig. von Kleinmayr & Fed. Bamberg.